

Zwischenbericht Januar bis März 2005



HEIDELBERGCEMENT

Zwischenbericht Januar bis März 2005

- Umsatz auf Vorjahresniveau
- Starke saisonale Beeinträchtigung in Europa
- Zweistelliges Wachstum in Nordamerika
- Kartellamt genehmigt Erwerb von Teutonia
- Moderate Absatzsteigerung und leichte Umsatzerhöhung für 2005 erwartet
- Steigerung der Eigenkapitalquote auf rund 40 % durch erfolgreiche Kapitalerhöhung

Überblick Januar – März

Mio EUR	2004	2005
Umsatz	1.347	1.355
Operativer Cashflow	90	85
Operatives Ergebnis	-33	-35
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	18	-21
Ergebnis aus Beteiligungen	2	11
Betriebsergebnis	-13	-44
Ergebnis vor Steuern	-83	-99
Jahresfehlbetrag	-60	-96
Anteil der Gruppe	-58	-105
Investitionen	84	140

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

das weltweite Wirtschaftswachstum hat sich in den letzten Monaten leicht abgeschwächt. Die USA und China blieben jedoch weiterhin die stärksten Impulsgeber. In den EU-Ländern verlangsamte sich die wirtschaftliche Dynamik auch bedingt durch die stark steigenden Rohstoffpreise deutlich. Der strenge Winter beeinträchtigte im ersten Quartal einen Großteil Europas. In Deutschland wurde aufgrund der anhaltend schwachen Binnenkonjunktur und des starken Euro die Wachstumsprognose deutlich gesenkt.

Der Umsatz nahm im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,6 % auf 1.355 (i.V.: 1.347) Mio EUR zu. Erfreuliches Umsatzwachstum wurde in Nordeuropa, Zentraleuropa-Ost und Nordamerika erzielt. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz in US-Dollar um rund 17 %. Ohne die Berücksichtigung von Währungs- und Konsolidierungseffekten stieg der Konzernumsatz um insgesamt 0,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der operative Cashflow lag mit 85 (i.V.: 90) Mio EUR um 5,4 % unter dem Vorjahreswert. Das operative Ergebnis nahm im ersten Quartal um 6,6 % auf -35 (i.V.: -33) Mio EUR ab. Der positive Ergebnisbeitrag von Nordamerika und Afrika-Asien-Türkei wurde vom Einfluss ungünstiger Witterungsbedingungen in Europa beeinträchtigt. Das zusätzliche ordentliche Ergebnis in Höhe von -21 (i.V.: 18) Mio EUR resultiert im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der Vorfälligkeitsentschädigung für den Rückkauf von 35 % unseres High Yield Bonds. Die Finanzierungskosten ermäßigen sich in den Folgejahren entsprechend. Das Beteiligungsergebnis von 11 (i.V.: 2) Mio EUR wurde maßgeblich durch unsere Beteiligung Vicat beeinflusst.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 16 Mio EUR auf -54 (i.V.: -70) Mio EUR. Grund hierfür war hauptsächlich der Wegfall des im Vorjahr eingetretenen Wechselkursverlusts bei Indocement.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt -99 (i.V.: -83) Mio EUR. Vor dem Hintergrund geänderter Steuergesetze in Deutschland wurden hier keine Steuererträge auf Verluste berücksichtigt. Der Steuerertrag im ersten Quartal 2005 ging daher um 21 Mio EUR auf 2 (i.V.: 23) Mio. EUR zurück. Aufgrund der guten Entwicklung des Jahresüberschusses bei Indocement beträgt das anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis 8 (i.V.: -1) Mio EUR. Der Anteil der Gruppe am Jahresüberschuss beläuft sich auf -105 (i.V. -58) Mio EUR.

Erwerb von Teutonia erfolgreich abgeschlossen

Nach Abschluss des öffentlichen Übernahmevertrags für die Teutonia Zementwerk AG, Hannover, hält HeidelbergCement 131.164 Stammaktien und 68.541 Vorzugsaktien. Dies entspricht rund 99 % der Stimmrechte und 92% vom Grundkapital. Die Genehmigung des Kartellamtes zum Erwerb von Teutonia wurde am 28. April 2005 erteilt.

Wechsel im Aufsichtsrat

Am 6. April 2005 wurde Herr Gerhard Hirth durch Beschluss des Amtsgerichts Heidelberg als Vertreter der Anteilseigner zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er folgt damit Herrn Dr. Bernd Scheifele, der mit Wirkung zum 1. Februar 2005 zum Vorsitzenden des Vorstands von HeidelbergCement berufen wurde.

Weiterentwicklung der Unternehmens- und Führungsstruktur

Im Zuge der Personalwechsel im Vorstand wurden auch die Aufgaben im Vorstand teilweise neu verteilt. Neben Zentraleuropa-West und Zentraleuropa-Ost ist Andreas Kern nunmehr auch für Großbritannien und Nordeuropa zuständig. Dr. Lorenz Näger wurde zusätzlich die Verantwortung für maxit Group übertragen.

Die Unternehmensberatung Boston Consulting ist beauftragt, die Aufbauorganisation für Europa zu prüfen und eine transparente und effiziente Organisationsstruktur für die europäischen Regionen zu entwickeln.

Darüber hinaus wurde entschieden, die Konzernabteilungen Strategy & Development, Internal Audit und Finance & Treasury von Brüssel bzw. Malmö nach Heidelberg zu verlagern. Die Verwaltungsstandorte Malmö und Singapur werden geschlossen. Die Aufgaben von Singapur werden in Zukunft von unseren operativen Einheiten in Asien direkt erledigt werden. Über den Verwaltungsstandort Brüssel wird nach Abschluss einer eingehenden Untersuchung entschieden werden.

Zement- und Klinkerabsatz

Im ersten Quartal 2005 ging der Zement- und Klinkerabsatz um 2 % auf 12,7 (i.V.: 12,9) Mio t zurück. Der Absatz war in den meisten Regionen durch den strengen Winter beeinträchtigt. Absatzzuwächse konnten wir in Nordamerika, Nordeuropa und in Afrika-Asien-Türkei erzielen. Ohne Konsolidierungseffekte lag der Rückgang bei 3,7 %.

Zement- und Klinkerabsatz nach Ländern Januar - März

1.000 t	2004	2005
Zentraleuropa-West	1.302	964
Westeuropa	2.068	1.792
Nordeuropa	1.059	1.119
Zentraleuropa-Ost	1.262	1.208
Nordamerika	2.726	2.807
Afrika-Asien-Türkei	4.535	4.774
Insgesamt	12.952	12.664

Mitarbeiter

HeidelbergCement beschäftigte in den ersten drei Monaten konzernweit 41.602 (i.V.: 42.453) Mitarbeiter. In nahezu allen Regionen wurden Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt.

Investitionen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die zahlungswirksamen Investitionen im ersten Quartal um 68 % auf 140 (i.V.: 84) Mio EUR gestiegen. Die Investitionen entfallen mit 93 (i.V.: 72) Mio EUR auf Sachanlagen und mit 47 (i.V.: 12) Mio EUR auf Finanzanlagen. Desinvestitionen in Höhe von 26 (i.V.: 43) Mio EUR und Veränderungen des Konsolidierungskreises in Höhe von 9 (i.V.: 63) Mio EUR führten zu einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von insgesamt -105 (i.V.: 23) Mio EUR.

Ausblick

Trotz des schwachen ersten Quartals erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr insgesamt moderate Absatzsteigerungen und Umsatzerhöhungen. Starke Impulsgeber werden abermals Nordamerika und die Wachstumsmärkte sein; weiterhin schwach wird sicherlich Deutschland bleiben, wo sich der Abwärtstrend bei den Bauinvestitionen fortsetzt.

Wir werden den Fokus auf Effizienzsteigerung und Kostensenkung in allen Bereichen legen, nicht nur in den Werken, sondern auch in den Querschnittsfunktionen. Auch im Finanzbereich werden wir die Kosten senken.

Am Konsolidierungsprozess in der internationalen Zementindustrie werden wir weiterhin teilnehmen. Dabei richtet sich unser Augenmerk auf kleine oder mittelgroße Akquisitionen. Unsere bestehenden Marktpositionen wollen wir weiter verbessern.

Heidelberg, den 4. Mai 2005

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernd Scheifele
Vorstandsvorsitzender

HeidelbergCement am Markt

Zentraleuropa-West

Die Bauaktivitäten sind im ersten Quartal weiter zurückgegangen. Der Zement- und Klinkerabsatz unserer Werke fiel im ersten Quartal um 26 % auf knapp unter 1,0 (i.V.: 1,3) Mio t. Hauptursache war der strenge Winter. Erst mit dem Einsetzen milderer Temperaturen in der zweiten Märzhälfte nahm die Nachfrage wieder spürbar zu. Dank gestiegener Preise ist der Zementumsatz nicht in dem gleichen Maße wie der Absatz zurückgegangen. Auf unserem Weg, wieder auskömmliche Preise zu erzielen, sind wir, verglichen mit dem Vorjahr, ein gutes Stück vorangekommen. Die Lieferungen von Transportbeton und Zuschlagstoffen sanken witterungsbedingt in den ersten drei Monaten in vergleichbaren Größenordnungen wie der Zementabsatz.

Der Umsatz der Region Zentraleuropa-West ging in den ersten drei Monaten um 15,7 % auf 121 (i.V.: 144) Mio EUR zurück.

Westeuropa

Das kalte Winterwetter beeinträchtigte maßgeblich auch den Zement- und Klinkerabsatz unserer Zementwerke in Westeuropa. Er ging insgesamt um 13,3 % auf 1,8 (i.V.: 2,1) Mio t zurück. In Belgien und den Niederlanden, die immer noch unter den Auswirkungen des Preiskrieges auf dem deutschen Markt leiden, führen wir Maßnahmen zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung durch, um Kunden und Marktanteile zurückzugewinnen. Die Restrukturierung unserer Betriebe in beiden Ländern ist im Gang. Ziel ist u.a. der Abbau von Klinkerkapazitäten in Maastricht. Unsere Werke in Großbritannien verzeichneten ebenfalls Absatzeinbußen von 13,1 %. Ursache dafür ist neben dem strengen Winter der Rückgang von Lieferungen an einen Großkunden, der seinen Zementbedarf aus einer eigenen neuen Produktionsstätte deckt. Der Absatz von Transportbeton und Zuschlagstoffen in der Region war im ersten Quartal ebenfalls rückläufig.

Insgesamt sank der Umsatz von Westeuropa in den ersten drei Monaten um 13,3 % auf 184 (i.V.: 213) Mio EUR.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März

Zentraleuropa-West

Mio EUR	2004	2005
Zement	68	58
Beton	57	47
Baustoffe	29	25
Innenumsätze	-10	-9
Gesamtumsatz	144	121

Westeuropa

Mio EUR	2004	2005
Zement	159	140
Beton	62	54
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-8	-10
Gesamtumsatz	213	184

Nordeuropa

Die Bauaktivitäten in den Ländern der Region Nordeuropa entwickelten sich auch im ersten Quartal 2005 positiv. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erreichte der Inlandsabsatz unserer skandinavischen Zementwerke eine deutliche Zunahme um 10,3 %. Unser norwegisches Werk Brevik stand nach der Umrüstung zum verstärkten Einsatz von Sekundärbrennstoffen wieder voll zur Verfügung. Die Exporte verbesserten sich leicht um 2 %. Der Inlandsabsatz der Werke Kunda in Estland und Cesla bei St. Petersburg übertraf das Vorjahresniveau um 11,5 %. Die Klinkerexporte von Kunda mussten zugunsten der Belieferung des Werkes Cesla gänzlich eingestellt werden. In Cesla wird die Klinkerproduktion nach der Modernisierung und Kapazitätserweiterung des Zementofens voraussichtlich im Juni wieder aufgenommen. Insgesamt erhöhte sich der Zement- und Klinkerabsatz der Region Nordeuropa um 5,7 % auf 1,1 (i.V.: 1,1) Mio t. Während die Transportbetonlieferungen vor allem konsolidierungsbedingt deutlich anstiegen, blieb der Absatz von Zuschlagsstoffen hinter dem Vorjahr zurück.

Der Umsatz der Region Nordeuropa nahm um 10,5 % auf 147 (i.V.: 133) Mio EUR zu.

Zentraleuropa-Ost

In den Ländern der Region Zentraleuropa-Ost liegt das Wirtschaftswachstum zum Teil deutlich über dem EU-Durchschnitt. Die Bauaktivitäten und damit der Zementverbrauch wurden jedoch im ersten Quartal von den ungünstigen Wetterbedingungen stark beeinträchtigt. In unserem Hauptmarkt Polen mussten wir einen Absatrückgang von rund 30 % verzeichnen. Auch in fast allen anderen Ländern hatte das schlechte Wetter zum Teil beträchtliche Mengeneinbußen zur Folge. In der Ukraine hingegen konnten wir den Zementabsatz um 23 % steigern. Insgesamt blieb der Zementabsatz der Region Zentraleuropa-Ost mit 1,2 (i.V.: 1,3) Mio t um 4,2 % hinter dem Vorjahr zurück. Während die Zuschlagsstofflieferungen leicht rückläufig waren, konnte die Transportbetonpartie Mengensteigerungen erzielen.

Begünstigt durch positive Währungseffekte stieg der Umsatz um 10,7 % auf 92 (i.V.: 83) Mio EUR.

Nordeuropa

Mio EUR	2004	2005
Zement	77	84
Beton	63	70
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-7	-7
Gesamtumsatz	133	147

Zentraleuropa-Ost

Mio EUR	2004	2005
Zement	67	73
Beton	21	28
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-5	-9
Gesamtumsatz	83	92

Nordamerika

In den ersten drei Monaten des Jahres 2005 hat sich das Wachstumstempo des vergangenen Jahres nur leicht abgeschwächt. Der Bausektor, dabei insbesondere der Wirtschafts- und der öffentliche Bau, bleibt auf hohem Niveau. In Kanada ist die Konjunktur vor allem in den westlichen Provinzen anhaltend positiv.

Die Absatzsituation verbesserte sich bei erhöhten Preisen in nahezu allen unseren Marktregionen nochmals deutlich. Der Zuwachs war von Region zu Region unterschiedlich und im Wesentlichen wetterabhängig. Klare Trends sind noch nicht eindeutig erkennbar, jedoch erwarten wir für 2005 eine erneute leichte Zunahme. Insgesamt lag der Zement- und Klinkerabsatz im ersten Quartal mit 2,8 (i.V.: 2,7) Mio t um 3 % über dem Vorjahr. In der Sparte Transportbeton nahm der Absatz um 1,4 % zu; die Mengen bei Zuschlagstoffen gingen witterungsbedingt um 2,5 % zurück.

Der Umsatz erhöhte sich in den ersten drei Monaten um 11 % auf 367 (i.V.: 330) Mio EUR; in Landeswährung nahm der Umsatz sogar um rund 17 % gegenüber dem Vorjahr zu.

Afrika-Asien-Türkei

Der Zement- und Klinkerabsatz der Region Afrika-Asien-Türkei verbesserte sich um insgesamt 5,3 % auf 4,8 (i.V.: 4,5) Mio t.

Unsere afrikanischen Zementaktivitäten verzeichneten auch zu Beginn des Jahres 2005 eine positive Nachfrageentwicklung. Insbesondere in Benin, Tansania, Togo und der Republik Kongo konnten wir merkliche Absatzzuwächse erzielen. Auch in unserem Hauptmarkt Ghana lagen unsere Zementlieferungen leicht über dem Vorjahresniveau.

In Asien nahm unser Zement- und Klinkerabsatz um 8,7 % auf 3,5 (i.V.: 3,2) Mio t zu. Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks auf dem indonesischen Inlandsmarkt konnte unsere Tochtergesellschaft Indocement ihren Absatz einschließlich der Exporte um 9,4 % auf 2,8 (i.V.: 2,6) Mio t steigern. Auch in der chinesischen Provinz Guangdong intensiviert sich der Wettbewerb aufgrund neu hinzugekommener Produktionskapazitäten. Dennoch erreichte unser Joint Venture China Century Cement einen Absatzzuwachs von 7,1 % auf 0,78 Mio t (konsolidierte Menge: 0,39 Mio t). Anfang April 2005 wurde der Ofen im neuen Werk Guangzhou angefahren; die vollständige Inbetriebnahme des neuen Standorts ist für das dritte Quartal geplant.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Januar - März

Nordamerika

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	196	217
Beton	161	178
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-27	-29
Gesamtumsatz	330	367

Afrika-Asien-Türkei

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	208	218
Beton	16	17
Baustoffe	-	-
Innenumsätze	-5	-5
Gesamtumsatz	220	230

Während der Inlandsabsatz unserer türkischen Beteiligung Akçansa stabil blieb, mussten die Exportlieferungen aufgrund von Ofenreparaturarbeiten im Werk Çanakkale spürbar zurückgefahren werden.

Der Umsatz der Region Afrika-Asien-Türkei erhöhte sich um 4,4 % auf 230 (i.V.: 220) Mio EUR.

maxit Group

Hauptursache für den Umsatzrückgang war der strenge Winter in den wichtigsten Märkten der maxit Group und insbesondere in Deutschland. Nur in Spanien, in der Türkei, in Skandinavien und im Baltikum sowie im Bereich Anlagentechnik konnten wir einen leichten Anstieg erzielen.

Im Lauf des Jahres werden die beiden neu errichteten Trockenmörtelanlagen in China und Russland in Betrieb gehen. In China hat unsere Tochtergesellschaft m-tec ein neues Montagewerk für Anlagentechnik in Betrieb genommen. In Spanien haben wir ein Trockenmörtelwerk erworben, das ab 1. Mai konsolidiert wird.

Der Umsatz der maxit Group lag im ersten Quartal mit insgesamt 199 (i.V.: 212) Mio EUR um 6,5 % unter dem Vorjahr.

Konzernservice

Das gesamte Handelsvolumen von HC Trading ging in den ersten drei Monaten um 2,5 % auf 2,7 (i.V.: 2,8) Mio t zurück. Leicht geringere Mengen an Zement sowie um 20 % niedrigere Klinkervolumen konnten durch vermehrte Lieferungen von Trockenmörtel und verwandten Materialien nicht ausgeglichen werden.

Der Umsatz im Bereich Konzernservice, zu dem auch der Handel mit fossilen Brennstoffen gehört, stieg aufgrund deutlich höherer Frachtraten um 12,3 % auf 123 (i.V.: 110) Mio EUR.

maxit Group

	2004	2005
Mio EUR		
Zement	-	-
Beton	-	-
Baustoffe	212	199
Innenumsätze	-	-
Gesamtumsatz	212	199

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Januar – März

1.000 EUR	2004	2005
Umsatzerlöse	1.346.625	1.355.358
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	1.082	34.115
Andere aktivierte Eigenleistungen	442	170
Gesamtleistung	1.348.149	1.389.643
Sonstige betriebliche Erträge	51.661	42.082
Materialaufwand	-566.006	-586.715
Personalaufwand	-329.804	-339.973
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-413.942	-419.816
Operativer Cashflow	90.058	85.221
Abschreibungen auf Sachanlagen	-116.880	-117.517
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-5.718	-2.396
Operatives Ergebnis	-32.540	-34.692
Zusätzliches ordentliches Ergebnis	17.689	-21.084
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.020	9.259
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	-698	2.081
Betriebsergebnis	-12.529	-44.436
Zinserträge/-aufwendungen	-58.270	-55.945
Wechselkursgewinne und -verluste	-11.815	1.699
Ergebnis vor Steuern	-82.614	-98.682
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.153	2.196
Jahresfehlbetrag	-59.461	-96.486
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	1.252	-8.292
Anteil der Gruppe	-58.209	-104.778
Ergebnis je Aktie in EUR (IAS 33)	-0,58	-1,02

Konzern-Kapitalflussrechnung

Januar – März

1.000 EUR	2004	2005
Operativer Cashflow	90.058	85.221
Zusätzliches ordentliches Ergebnis vor Abschreibungen	18.331	-21.312
Erhaltene Dividenden	-1.248	4.279
Gezahlte Zinsen	-60.855	-105.906
Gezahlte Steuern	-670	-28.086
Eliminierung von Non Cash Items	17.501	59.868
Cashflow	63.117	-5.936
Veränderung der betrieblichen Aktiva	-170.052	-101.051
Veränderung der betrieblichen Passiva	-1.997	-100.291
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-108.932	-207.278
Immaterielle Vermögenswerte	-1.330	-839
Sachanlagen	-70.087	-91.869
Finanzanlagen	-12.239	-47.433
Zahlungswirksame Investitionen	-83.656	-140.141
Einzahlungen aus Abgängen	43.201	25.745
Übernommene flüssige Mittel	63.403	9.011
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	22.948	-105.385
Erhöhung des Kapitals		271.539
Dividende an Fremde	-1.611	-3.606
Aufnahme von Anleihen und Krediten	99.248	218.853
Tilgung von Anleihen und Krediten	-184.736	-215.238
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-87.099	271.548
Veränderung der liquiden Mittel	-173.083	-41.115
Wechselkursveränderung der liquiden Mittel	196	7.958
Stand der liquiden Mittel 1. Januar	524.961	305.009
Stand der liquiden Mittel 31. März*	352.074	271.852

* In der Bilanz werden unter dem Posten Wertpapiere und ähnliche Rechte zusätzlich der Marktwert der Hedgegeschäfte und die „zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte“ in Höhe von insgesamt 73,1 (i.V. : 87,5) Mio EUR ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

Aktiva

	1.000 EUR	31.12.2004	31.03.2005
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte		2.297.697	2.298.396
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		1.872.849	1.941.503
Technische Anlagen und Maschinen		2.684.415	2.725.560
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		171.124	172.398
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		330.302	396.187
		5.058.690	5.235.648
Finanzanlagen			
Anteile an assoziierten Unternehmen		655.987	675.788
Anteile an sonstigen Beteiligungsgesellschaften		205.455	213.617
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften		12.792	14.274
Sonstige Ausleihungen		51.843	47.041
		926.077	950.720
Anlagevermögen		8.282.464	8.484.764
Latente Steuern		168.271	186.686
Sonstige langfristige Forderungen		48.884	54.999
		8.499.619	8.726.449
Kurzfristige Aktiva			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		413.496	430.315
Unfertige Erzeugnisse		79.916	103.352
Fertige Erzeugnisse und Waren		244.207	274.077
Geleistete Anzahlungen		20.847	22.045
		758.466	829.789
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Verzinsliche Forderungen		138.486	158.282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		738.207	786.851
Sonstige kurzfristige operative Forderungen		157.339	197.561
Steuererstattungsansprüche		38.640	46.177
		1.072.672	1.188.871
Wertpapiere und ähnliche Rechte		117.436	105.085
Flüssige Mittel		267.714	239.834
		2.216.288	2.363.579
Bilanzsumme		10.715.907	11.090.028

Passiva

	1.000 EUR	31.12.2004	31.03.2005
Eigenkapital und Anteile Fremder			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)		258.421	278.289
Kapitalrücklage		1.930.491	2.182.162
Gewinnrücklagen		1.720.735	1.625.189
Währungsumrechnung		-372.498	-285.242
Eigene Aktien		-2.936	-2.936
Aktionären zustehendes Kapital		3.534.213	3.797.462
Anteile Fremder		429.110	553.480
		3.963.323	4.350.942
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen		576.547	585.987
Latente Steuern		470.436	468.507
Sonstige Rückstellungen		549.061	556.835
		1.596.044	1.611.329
Verbindlichkeiten			
Anleihen		1.949.188	1.793.891
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.025.294	1.133.183
Sonstige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		524.505	511.703
		3.498.987	3.438.777
Sonstige langfristige operative Verbindlichkeiten		7.138	8.342
		3.506.125	3.447.119
		5.102.169	5.058.448
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen		110.013	126.408
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		219.697	198.639
Sonstige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		334.831	438.524
		554.528	637.163
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		488.934	427.632
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		55.280	55.357
Sonstige kurzfristige operative Verbindlichkeiten		441.660	434.078
		1.540.402	1.554.230
		1.650.415	1.680.638
Bilanzsumme		10.715.907	11.090.028

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	1.000 EUR							
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungs-umrechnung	Eigene Aktien	Aktionären zustehendes Kapital	Anteile Fremder	Gesamt
Stand am 1. Januar 2004	255.104	1.888.454	2.237.338	-342.286	-7.465	4.031.145	153.902	4.185.047
Effekt der Anwendung von IAS 19 (Änderung Dezember 2004)			-105.627			-105.627		-105.627
Stand am 1. Januar 2004 (nach Anpassung)	255.104	1.888.454	2.131.711	-342.286	-7.465	3.925.518	153.902	4.079.420
Jahresüberschuss			-58.209			-58.209	-1.252	-59.461
Kapitalerhöhung aus								
Ausgabe neuer Aktien	3.317	42.037				45.354		45.354
Dividenden							-1.494	-1.494
Ergebnisneutrale Veränderungen								
Konsolidierungsmaßnahmen			-368			-368	342.430	342.062
IFRS 3.81 Verrechnung negativer Geschäfts- oder Firmenwerte			22.794			22.794		22.794
Finanzinstrumente gemäß IAS 39			2.825			2.825		2.825
Wechselkurs			-2.130 ¹⁾	11.293		9.163	-3.315	5.848
Stand am 31. März 2004	258.421	1.930.491	2.096.623	-330.993	-7.465	3.947.077	490.271	4.437.348
Stand am 1. Januar 2005	258.421	1.930.491	1.720.735	-372.498	-2.936	3.534.213	429.110	3.963.323
Effekt der Anwendung von IAS 28			12.213			12.213		12.213
Effekt der Anwendung von IFRS 2			-1.159			-1.159		-1.159
Stand am 1. Januar 2005 (nach Anpassung)	258.421	1.930.491	1.731.789	-372.498	-2.936	3.545.267	429.110	3.974.377
Jahresüberschuss			-104.778			-104.778	8.292	-96.486
Kapitalerhöhung aus								
Ausgabe neuer Aktien	19.868	251.671				271.539		271.539
Dividenden							-3.606	-3.606
Ergebnisneutrale Veränderungen								
Konsolidierungsmaßnahmen			-776			-776	154.339	153.563
Finanzinstrumente gemäß IAS 39			-1.046			-1.046		-1.046
Wechselkurs				87.256		87.256	-34.655	52.601
Stand am 31. März 2005	278.289	2.182.162	1.625.189	-285.242	-2.936	3.797.462	553.480	4.350.942

¹⁾ Realisierte Wechselkurseffekte

Anhang zum Zwischenbericht

■ Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Der Quartalsabschluss des Konzerns ist nach den am Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Wesentliche Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31.12.2004 ergaben sich durch die erstmalige Anwendung des IFRS 2 (Share-based Payment) und der Neufassung des IAS 28 (Accounting for Investments in Associates).

Anteile an assoziierten Unternehmen sind im Konzernabschluss ab dem 1. Januar 2005 nach der Equity-Methode auf der Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu bilanzieren (IAS 28.13 u. 26). Die Anpassung an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde vorgenommen, sofern zum Bilanzstichtag Jahresabschlüsse nach IFRS vorlagen.

IFRS 2 (Share-based Payment) regelt erstmals umfassend die Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungsformen im Jahres- und Konzernabschluss. Insbesondere befasst sich der Standard mit Aktienoptionen für leitende Mitarbeiter. Gemäß den Übergangsvorschriften des IFRS 2 ist der Standard nur auf Aktien, Aktienoptionen und andere Eigenkapitalinstrumente anzuwenden, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses IFRS noch nicht ausübar waren (IFRS 2.53). Demzufolge wurde IFRS 2 nicht auf die Pläne 2000/2006, 2001/2007, 2002/2008 angewendet, da diese vor diesem Stichtag ausgegeben wurden und bisher nicht ausübar waren.

Das Ergebnis aus Beteiligungen beinhaltet neben den Erträgen von sonstigen Beteiligungen auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

■ Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Die bis in den März andauernde kalte Witterung wirkte sich negativ auf die Produktions- und Verkaufslage von HeidelbergCement aus.

■ Konsolidierungskreis

In den nachfolgend genannten Regionen ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 Veränderungen im Konsolidierungskreis. Alle erstmalig zu konsolidierenden Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der jeweilige prozentuale Anteilsbesitz der Gruppe ist in Klammern angegeben.

Zentraleuropa-West

Zum 1. Januar 2005 wurden die Gesellschaften Heidelberger Beton GmbH & Co. Bremen KG, Bremen (100 %), sowie die TBG Transportbeton Zwickau GmbH & Co. KG, Zwickau (60,0 %), erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Zentraleuropa-Ost

Die rumänische Gesellschaft Carpatcemtrans S.R.L., Bukarest (98,87 %), wurde im Jahr 2005 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

maxit Group

In den Konsolidierungskreis der maxit Group wurde erstmalig die ungarische Gesellschaft Deitermann Hungaria Kereskedelmi Kft., Budapest (100 %), aufgenommen.

Die Eröffnungsbilanzwerte sowie die im ersten Quartal erzielten Ergebnisse der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Business Combinations) stellen sich gemäß IFRS 3.67 ff. wie folgt dar:

Aktiva

	1.000 EUR	Gesamt
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte		89
Sachanlagen		5.266
Finanzanlagen		835
		6.190
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte		220
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		1.055
Flüssige Mittel		1.221
		2.496
Bilanzsumme		8.686

Passiva

	1.000 EUR	Gesamt
Eigenkapital und Anteile Fremder		
Aktionären zustehendes Kapital		6.251
		6.251
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten		132
		132
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		62
Verbindlichkeiten		2.241
		2.303
Bilanzsumme		8.686

Ergebnis der erstmals konsolidierten Gesellschaften im ersten Quartal 2005

	1.000 EUR	Gesamt
Jahresfehlbetrag		-292
Anderen Gesellschaften zustehendes Ergebnis		106
Anteil der Gruppe		-186

Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis März 2005

Mio EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Zentraleuropa-West	68	58	57	47	29	25	-10	-9	144	121
Westeuropa	159	140	62	54			-8	-10	213	184
Nordeuropa	77	84	63	70			-7	-7	133	147
Zentraleuropa-Ost	67	73	21	28			-5	-9	83	92
Nordamerika	196	217	161	178			-27	-29	330	367
Afrika-Asien-Türkei	208	218	16	17			-5	-5	220	230
maxit Group					212	199			212	199
Summe	776	791	379	394	242	224	-61	-69	1.335	1.339
Konzernservice									110	123
Innenumsätze zwischen den Regionen									-98	-107
Insgesamt									1.347	1.355

Devisenkurse

	Land	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2004	31.03.2005	01-03/2004	01-03/2005
USD	USA	1,3558	1,2961	1,2465	1,3113
CAD	Kanada	1,6308	1,5671	1,6435	1,6067
GBP	Großbritannien	0,7067	0,6860	0,6787	0,6932
HRK	Kroatien	7,6318	7,4084	7,5777	7,4990
IDR	Indonesien	12.595,38	12.287,03	10.584,55	12.197,20
NOK	Norwegen	8,2378	8,2102	8,6154	8,2377
PLN	Polen	4,0810	4,0808	4,7632	4,0228
ROL	Rumänien	39.313	36.633		37.033
SEK	Schweden	9,0191	9,1577	9,1880	9,0740
CZK	Tschechien	30,3903	30,0203	32,8494	29,9863
HUF	Ungarn	244,9253	246,9459	258,6954	244,6877
TRY	Türkei	1.823,551	1,7504²⁾		¹⁾

¹⁾ Entsprechend IAS 21.42 (a) werden alle Beträge zum Stichtagskurs der letzten Bilanz umgerechnet.

²⁾ Am 1. Januar 2005 wurde die türkische Lira in neue türkische Lira umbenannt und sechs Nullen wurden gestrichen.

Segmentberichterstattung

Regionen Januar - März 2005 (Primäres Berichtsformat gemäß IAS 14 Nr. 50 ff.)

Mio EUR	Zentraleuropa-West		Westeuropa		Nordeuropa		Zentraleuropa-Ost	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	142	119	207	180	122	134	81	89
Umsatz mit anderen Regionen	2	2	6	4	11	13	2	3
Umsatz	144	121	213	184	133	147	83	92
Veränderung zum Vorjahr in %		-15,7%		-13,3%		10,5%		10,7%
Operativer Cashflow (OCF)	-10	-19	15	15	4	8	4	-1
in % der Umsätze	-6,7%	-15,3%	7,0%	8,2%	2,7%	5,3%	5,1%	-1,3%
Abschreibungen	18	15	20	19	14	14	13	17
Operatives Ergebnis	-28	-34	-5	-4	-10	-6	-9	-18
in % der Umsätze	-19,5%	-27,9%	-2,5%	-2,2%	-7,7%	-4,3%	-10,6%	-19,9%
Beteiligungsergebnis	3	13	0	-4	0	1	-2	0
Zusätzliches ordentliches Ergebnis								
Betriebsergebnis (EBIT)	-25	-21	-6	-8	-10	-6	-11	-19
Investitionen¹⁾	9	10	8	15	8	6	11	15
Mitarbeiter	4.438	4.169	3.736	3.524	4.066	4.072	8.369	8.546

¹⁾ Investitionen = in den Segmenten: Investitionen in Sachanlagen inklusive immaterielle Vermögenswerte, in der Überleitung: Finanzanlageinvestitionen

Nordamerika		Afrika-Asien-Türkei		maxit Group		Konzernservice		Überleitung		Konzern	
2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
330	367	206	216	212	198	47	53	-98	-107	1.347	1.355
		14	14	0	0	63	70	-98	-107		
330	367	220	230	212	199	110	123	-98	-107	1.347	1.355
	11,0%		4,4%		-6,5%		12,3%		0,6%		
19	36	39	38	15	6	4	2			90	85
5,8%	9,9%	17,8%	16,6%	6,9%	2,9%	3,4%	1,5%			6,7%	6,3%
24	23	19	17	15	14	0	0			123	120
-4	13	21	21	0	-8	4	2			-33	-35
-1,3%	3,6%	9,3%	9,0%	0,1%	-4,0%	3,3%	1,4%			-2,4%	-2,6%
-2	-1	2	3	1	0			18	-21	2	11
										18	-21
-6	12	23	24	1	-7	4	2	18	-21	-13	-44
20	24	7	14	9	9			12	47	84	140
5.693	5.746	11.200	10.628	4.901	4.863	50	54			42.453	41.602

Finanzkalender

Zwischenbericht Januar bis Juni 2005 sowie Presse- und Analystenkonferenz	9. August 2005
Zwischenbericht Januar bis September 2005	8. November 2005
Erster Überblick über das Geschäftsjahr 2005	Februar 2006
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	März 2006
Zwischenbericht Januar bis März 2006	4. Mai 2006
Hauptversammlung 2006	4. Mai 2006

HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg
www.heidelbergcement.de